

Kleines Fest zum 2. Geburtstag des Clavier-Salons Göttingen

Dienstag 25. März 19:45 h
Duoabend Henryk Böhm, Bariton
& Gerrit Zitterbart, Clavier
Schubert: Eine Winterreise



Mittwoch 26. März 19:45 h
Gesprächskonzert mit Gerrit Zitterbart
Beethoven unter dem Mikroskop I: op.2,1

Donnerstag 27. März 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart
„Wenn ich sieben Flügel hätt“
Haydn, Mozart, Beethoven, Field, Schumann, Chopin, Fauré, Berg, Scriabin

Freitag 28. März 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart
Schubert: Klaviersonaten



Sonnabend 29. März 19:45 h
Kammermusikabend „Pool“
Elisabeth Kufferath, Violine
Leonid Gorokhov, Violoncello
Gerrit Zitterbart, Clavier
Claude Debussy: Sonaten, Trio u.a.

Sonntag 30. März 11:15 h

Kinderkonzert mit Gerrit Zitterbart

Sonnabend
29.3. 12:00 h
„Musik
zum Mittag“
30 Minuten
5 € Einheitspreis
kein Vorverkauf

Historische Flügel von Walter,
Dulcken, Wornum, NN, Ehrbar,
Érard & Theodor Steinweg

Clavier-Salon
Stumpfebiel 4

Preise: 15 € Soloabende
20 € Kammermusik
10/5 € Kinderkonzerte

immer 10 €: Schüler & Studenten

Karten:
Notabene Burgstr. 33
Tonkost Theaterstr. 22
Göttingen Tourismus e.V.
(Altes Rathaus)
Göttinger Tageblatt
www.reservix.de
Abendkasse

www.clavier-salon-goettingen.de

Die Kinder- und Jugendkonzerte und die Konzerte junger internationaler
Preisträger werden in Kooperation mit dem Förderverein Clavier-Salon e.V.
organisiert. Wir danken für diese Unterstützung!

Henryk Böhm begann seine musikalische Laufbahn im Dresdner Kreuzchor. Er absolvierte ein Gesangsstudium an der Dresdner Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ bei Prof. Christiane Junghanns. Neben Meisterkursen bei Elisabeth Schwarzkopf, Peter Schreier und Werner Hollweg arbeitete er regelmäßig mit Brigitte Fassbaender während ihrer Braunschweiger Operndirektion. Beim XII. Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb 1996 in Zwickau gewann Henryk Böhm den 1. Preis, beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin 1996 den 2. Preis. 1998/99 gehörte er zudem zur Bundesauswahl „Junge Künstler“ des Deutschen Musikrates.

Seit 1995 ist der lyrische Bariton Ensemblemitglied des Staatstheaters Braunschweig und war seither in zahlreichen Rollen auf der Opernbühne zu erleben. Gastspiele führten ihn u.a. nach Leipzig, Hannover, Darmstadt, Magdeburg, Köln, Essen und Kassel.

Neben seiner Tätigkeit an der Oper widmet sich Henryk Böhm einer umfangreichen Konzerttätigkeit. Er war u.a. Gast bei der Sächsischen Staatskapelle, der Dresdner Philharmonie, dem SWR Sinfonieorchester Stuttgart, dem Bach Collegium Leipzig, dem Seoul Symphony Orchestra sowie dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Dresdner Kreuzchor und dem National Chorus of Korea. Er arbeitete mit Dirigenten wie Peter Schreier, Jörg-Peter Weigle, Friedrich Haider, Daniele Callegari, Phillipe Augin, Udo Zimmermann, Helmuth Rilling und Hans-Christoph Rademann zusammen und gab zahlreiche Konzerte und Liederabende im In- und Ausland. Darüber hinaus wirkte er an diversen Rundfunk- und CD-Produktionen mit. 2013 wurde Henryk Böhm als Professor für Gesang an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover berufen.

"Pool" ist eine Kammermusikvereinigung von Lehrenden an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. In dieser sehr variablen Besetzung von Streichern, Bläsern und Klavier werden besondere Programme möglich, die Komponisten in einem vielfältigen Licht erscheinen lassen.

Elisabeth Kufferath ist seit seiner Gründung 1992 Mitglied im Tetzlaff Quartett, das bereits in der Carnegie Hall in New York, in der Library of Congress in Washington, in der Berliner Philharmonie, im Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam, der Queen Elizabeth Hall in London und in Paris, Zürich, Brüssel, Helsinki, Rom und Florenz konzertiert hat.. Als Solistin trat sie u. a. mit dem WDR-Sinfonieorchester unter Heinz Holliger, dem World Youth Symphony Orchestra unter Gerard Schwarz, dem Münchener Kammerorchester unter Christoph Poppen und dem Ensemble Oriol unter Marcus Creed auf. Sie war zu Gast bei den Berliner Festwochen, dem Luzern Festival, dem Rheingau Musikfestival, dem Schleswig-Holstein Festival, dem Festival "Spannungen" in Heimbach, dem Festival der Zukunft in Ernen, Schweiz, dem Helsinki Festival und bei den Interlochen Arts, Aspen und Ravinia Festivals in den USA.

Es erschienen CD-Einspielungen des Violinkonzertes von Albert Dietrich bei cpo und des Bratschenkonzertes von Karl Amadeus Hartmann bei Wergo. Die erste CD des

Tetzlaff Quartetts mit Werken von Sibelius und Schönberg erschien bei Avi.

Ihre Ausbildung erhielt Elisabeth Kufferath bei Uwe-Martin Haiberg und Nora Chastain in Lübeck, wo sie mit dem Konzertexamen abschloss. Als Stipendiatin studierte sie bei Donald Weilerstein am Cleveland Institute of Music.

Im April 2009 hat Elisabeth Kufferath als Professorin für Violine an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover die Nachfolge von Jens Ellermann angetreten. Zuvor war sie seit 2004 Professorin für Violine an der Hochschule für Musik Detmold und von 1997 bis 2004 eine Konzertmeisterin der Bamberger Symphoniker.

Der 1967 geborene Cellist **Leonid Gorokhov** studierte bei Anatoli Nikitin am Konservatorium St. Petersburg und gewann bereits 15jährig den internationalen Wettbewerb „Concertino Prag“. Es folgten große internationale Erfolge wie etwa 1986 der 1. Preis beim „Concours International d'Exécution Musicale Genève“, der „Grand Prix Patek Philippe“ und der „Paul Strait Prize“. 1987 erhielt er den „Premier Grand Prix“ im Pariser Kammermusikwettbewerb, 1995 zeichnete die „European Association for Encouragement of the Arts“ und die „Fondation des Prix Européens“ Leonid Gorokhov mit dem Europäischen Preis für kulturelles Engagement aus.

1991 debütierte Gorokhov unter der Leitung von Yehudi Menuhin erfolgreich als Solist der St. Petersburger Philharmonie und konzertiert seitdem mit führenden Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Royal Symphony Orchestra London, dem Tonhalle-Orchester Zürich oder der Sinfonia Varsovia.

Es liegen zahlreiche CD-Einspielungen mit Leonid Gorokhov vor, unter anderem mit Werken von Boccherini, Debussy, Haydn, Kodaly, Martinu, Prokofieff, Saint-Saens, Schostakowitsch, Strawinsky, Tschaikowsky und Tortelier.

Seit 1996 war Leonid Gorokhov Professor am Royal College of Music in London, seit 2008 lehrt er an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Gerrit Zitterbart wurde 1952 in Göttingen geboren, seine Ausbildung erhielt er in Hannover, Salzburg, Freiburg und Bonn bei Erika Haase, Karl Engel, Lajos Rovatkay, Hans Leygraf, Carl Seemann und Stefan Askenase. Am Beginn seiner Konzerttätigkeit standen Wettbewerbserfolge in der Schweiz, in Belgien, Italien und Deutschland. Gerrit Zitterbart hat sich in seiner Laufbahn gleichermaßen als Solist wie als Kammermusiker profilieren können. Sein Solo-Repertoire umfasst Kompositionen von Scarlatti bis Stockhausen und ist umfangreich auf CD dokumentiert. Fünfmal erhielten Einspielungen des von ihm 1976 gegründeten Abegg Trios eine Auszeichnung beim Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Eine besondere Liebe verbindet Gerrit Zitterbart mit historischen Tasteninstrumenten. Diese Instrumente setzt er nicht nur in Solokonzerten ein, auch für die Kammermusik gibt es ganz neue Impulse.

Zusätzlich zu seiner Konzerttätigkeit ist Gerrit Zitterbart seit 1983 Professor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.